

Strehleuer Stadtblatt

Freitag, am 16. Februar 1835. Nro. 16. 6. Februar 1835.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Bries. — Redacteur: C. Falch.
Expedition bei C. G. Illing in Strehleu.

Katholische Pfarrkirche.

Im Monat Januar 1835 wurden getraut:
Zimmermann Gottlieb Hellwig mit Do-
rothea Katusche.

Getauft: D. b. Schleifer Schudattsch
e. S., Anton Alois Joseph. D. b. Flei-
schermesser Wenzel Hanel e. L. Agnes Emi-
lie Kofalke. D. b. Drechsler Ferd. Schu-
bert e. L., Maria Johanna Kofalke. D.
b. Weber Joh. Pöschke e. S. Joh. Carl
August.

Begraben: Ercentor Franz Paul, 45 J.,
Brustkrankheit. Vermittw. Schneidermei-
sters-Frau Clara Schmelzer, 71 J. 6 M.,
Hustenkränkung. D. b. Schuhmachermeister
Ignaz Schöner e. L., Maria Auguste Ros-
feldt, 2 J. 5 M., Krämpfe. D. w. verehel.
Mariane Schmid e. L. Francisca Rosak
Agnes, 8 M., Sticksfuß. D. Schneider-Jos.
Eder e. L. Anna, 1 J. 9 M., Krämpfe.

Evangelische Pfarrkirche.

Im Monat Januar 1835 wurden getraut:
Büchergeselle Joh. Gfr. Käufer mit Joh.
Elisab. Kliner. D. u. Tabacksfabrikant
Eras Wilh. Otto mit Gfr. Elisabeth Wäcker
Außerhalb: D. u. Zimmermeister Heinrich
Worbs mit Gfr. Dorothea Scheide aus
Driehorn.

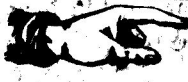
Getauft: D. Webergesellen Gottl. Gaus-
wals Zwillingsohne, Friedrich Wittoria u.
Johann Gottlieb. D. Stadtwachtmeister
Gottlob Krader e. L. Caroline Louise. D.

Jmw. Franz Müller e. L. Ernestine Louise.
D. Jmw. Juliana Mathilde geb. Schöne
Barthold, geb. Fels e. S., Carl-Friedrich
Adolph. D. b. Tabackfabr. Schieber e.
S. Herrmann Rudolph Emil. D. b. Sei-
fensieder Fank e. L. Math. Emilie Ghr-
stiane. D. Actuarus Gottlieb Barisch e.
S. nicht getraut, lebte nur 1 Stunde.

Begraben: D. b. Rädermacher Dami-
ke Ehefrau Anna Rosina geb. Hering 67 J.
11 M. 24 T., Brustkränkung. D. Bü-
gerl. Buchsenmacher Alexander Rothnagel,
66 J., Lungenfucht. D. Sanalide Samuel
Bäcker, 54 J. 6 M., Geschwulst. D. Ac-
tuarus Gottlieb Baisch Edhstein. D.
Bürgerl. Hausbes. and Bismarckes. David
Schwald, 63 J., Nervenschwäche. D. b.
u. Schuhmacher Frick Langer, 44 J., Zehr-
fieber. D. Jmw. Gfr. Haupt Ehefrau
Joh. Eleonora geb. Hoff, 56 J., Nerven-
fieber. D. b. Bürgerl. Carl Eschep-älter.
Gfr. Carl Fried. Dillig, 1 J. 2 M. 26 T.,
Sticksfuß. D. b. Bürgerl. Buchsenm. Gfr.
Nische Ehefrau Joh. Elisabeth geb. Rupp-
recht, 59 J. 10 M. 15 T., Auszehrung. D.
gewesenen b. Schw. weiland Gfr. Jä-
kel nachgelassene, Maria Elisabeth, 73 J.,
Alterschwäche. D. b. Böttner Carl Som-
mer jüngst. L. Dillig Mathilde, 2 J. 6 M.
22 T., Sticksfuß. D. Jmw. Gottl. Kau-
fer jüngst. D. Caroline Bertha, 1 M. 4 T.,
Sticksfuß.

Wolff Confrimationscheine,

für Protestanten,
 jeder mit einem andern Denkspruche, auf
 schönem weißen Ganzleipapiere, sind
 für 3 Sgr.
 zu haben beim
 Kaufmann und Maurermeister
 Plätsche.



Beim Kaufmann und
 Maurermeister Plätsche
 ist zu haben:

- Das neue Brief- Gesangbuch auf schönem
 weißen Papiere, das Stück 11 Sgr.
- Formulare zu Kauf, Erpungung, Verord-
 nungs- und Confrimanden-Listen, der So-
 gen 6 Pf., das Buch 10 Sgr.
- Riethzettel, das Stück 1 Sgr.
- Große Einmaleins, das Stück 6 Pf.
- Kleine Einmaleins, das Stück 3 Pf.

* * * A n z e i g e * * *

Herr Kaufmann S. D. Wolf in Streb-
 len, nimmt für den Unterzeichneten alle Ar-
 ten von Hausbleichwade, als: Belinwand,
 Tischzeuge, Handtücher, Sack- und Zwirn
 in jeder beliebigen Menge in Empfang und
 liefert solche gegen Bezahlung
 meiner eigenen Rechnung
 wieder zurück. — Ersatz für etwaigen Bleich-
 Schaden, oder Verlust, und die vorzüglichst
 schönste unschädliche Bleiche, zu den mög-
 lichst billigsten Preisen, versichert ganz erge-
 benst

Die Bleich-Anstalt von
 Friedrich Wilhelm Beyer
 in Hirschberg.

Auf vorstehende Anzeige beehre ich mich
 hierdurch ganz ergebenst zu benachrichtigen

daß der erste Transport Ende März d. J.
 abgesendet wird. Zur gefälligen Beachtung
 empfehle ich mich hiermit
 S. D. Wolf in Strebelen.

A n z e i g e
 Für Seifensieder, Schlosser- und Mau-
 rermeister
 ist fortwährend

gebrannter Gyps

von vorzüglicher Güte, bei dem Unterzeich-
 neten zu haben.
 Strebelen im Januar 1835.
 Heinrich Plätsche,
 Kaufmann und Maurermeister.

Kennt do t e n.

Ein Bauer fährt nach Mittels als
 Wegweiser durch das Gebirge. Da sie das
 sehen nun Herr College nannten, so stu-
 lte er sie auch ganz unbefangene: „Herr
 College.“

Einen Gasthofpächter machte der Eigenthü-
 mer mit den Eigenschaften der Gäste bekannt.
 „Der beste Gast — sagte er dabei — wäre Herr
 A., er verzehrt fast täglich einen Thaler, wenn er
 nur bezahlt.“

Höchste Getreidepreise des Preussischen Scheffels.

Datum	Weizen rt. 12. pf.	Roggen rt. 12. pf.	Gerste rt. 12. pf.	Hafer rt. 12. pf.
Streblen				
27. Januar.	26 6	12	1 5	25 6
Breslau				
2. Februar.	15 6	5		25 6
Brieg				
31. Januar.	14 8	12	1 6	24 6
Döbeln				
24. Januar.	14 10	10	1 6	24 6

Der Strehlischen Chronica anderer Theil, oder Continuation und Fortsetzung
 derjenigen Geschichte, welche sich in der Königlich Preussischen Stadt
 Strehlen, wie auch theils anderen Orten, im währenden Kriege, Von
 Anno 1744 bis in Zukünftige Zeit begeben und zugetragen haben.
 Abgeschrieben und zusammen getragen Von Johann Gottlieb Burghart,
 Bürger und RechtsRämer allhier.

Strehlen den 14. März Anno 1749.

Anno 1744 den 12. January Hat sich allhier ein neuer Stern oder
 Comet mit einem lichten Strauß oder Strahl sehen lassen, sein Lauff war
 Von Morgen gegen Abendt, wiewohl die gelehrten Sternseher behaupten
 wollten, daß sein Lauff von Abend gegen Morgen gieng. Er kam Abendts
 bei hellem Himmel in der Siebenden Stunde zum Vorschein, und verlohr
 sich um Mitternacht gegen 12 Uhr. Er war von einem sehr geschwindem
 Lauff, in der Größe fast wie der Abendstern Venus, und von einem etwas
 blassen Scheine anzusehen. Im Monat Februarij hatte er seinen Lauff in
 der Sonnen Straße; gieng allzeit langsamer auf und zeitlich unter, und
 warff einen sehr langen feurigen Strauß von sich, absonderlich bei großer
 Kälte, welches denn 17. und 18. February geschehen. Gegen den 24. die-
 ses Monats hat er sich gar verlohren, Wardoblen ihr einige Früh Mor-
 gens noch wollten gesehen haben. In Schweden und andern Orten ist er
 im Vorhergehende Jahr den 3. Decembri schon gesehen worden; Von den
 Gelehrten sind über diesen Cometen unterschiedliche Schriften und in Un-
 terschiedlichen Meinungen an das Tageslicht kommen; und hat absonderlich
 ein gelehrter Mathematicus Von Berlin behaupten wollen, daß sein Strahl
 oder Schweiff sich auf 600000 teutsche Meilen in die Länge sich erstreckt
 habe.

Den. 17. Januar Ist der Diaconus Hr. Dittrich in Breslau Von
 G. HochEhrWürd. Consistorio ordiniret worden. Er saß den 24. dito zum
 erkennlich Beichte.

Dieses Jahr ist auch ein sehr kaltes Winter gewesen, mit vielen

Schnee, die Kälte fing sich gleich nach dem Neujahr an, und wüthet ohne Aufhören, oder darzwischen zu thauen, bis in die MartenWoche zu Anfange des Aprilis. Die Wald- und Mehl-Mühlen waren eingefrohren, und war grosse Noth umbs Mahlen. Absonderlich war den 10. 25. und 30. Januar wie auch den 17. Februar große Kälte, den 10. Januar 1709 und den 9. Januar 1740 in denn beyden grossen kalten Wintern; ist in dem erstern die Kälte umb 4 Grad, in dem letzteren aber umb 6 Grad größer gewesen, als dieses Jahr den 10. January.

In diesem Monath ist auch das MarktRecht Vor denn StadMeister abgeschafft worden, und hat Er nichts mehr einfordern dürfen.

Auch ist in diesem Monath der neue Staat vor die Höheren und auch Niedrigen Civil-Bedienten ankommen, da denn Sähelich an Besoldung vorgeordnet haben:

Der Hr. Consul 300 Fl.

Pro Consul 100 Fl.

Die Rathsmänner jeder 80 Fl.

Stadt-Kämmerer 100 Fl.

Der Notarius 180 Fl.

Der StadtBogt 40 Fl.

Die Hrn. Geistlichen,

Hr. Senior 127 Fl.

Hrn. Diaconi jeder 133 Fl.

Raths-Bediente,

Der Ehrbare Diener 45 Fl.

Sanktzelei Diener 45 Fl.

GerichtsDiener 40 Fl.

Die Deputata an Holz und Getreyde (ausgenommen Ihre Accedentia) fallen weg bei allen.

Den 2. February am Sonntage Sept. e. Festi. Purificat. Mariæ ist auff Ihre Königl. Majestät Befehl auff dem Sankteln abgekündigt worden, daß das heil. Ofterfest auff den 31. April, nach Ausgebung des Schlesiſchen Calenders soll gefeyert werden.

In Medio Februar haben die Bürger Ihre Häuser, unter der Städte Jurisdiction gelegen, wegen der Brandt und Feuer Cassa, höher Passoniren müssen.

Den 24. Februar Nachts umb 11 Uhr ward Lermen gebäset, und an die Glocke geschlagen, weil ein Reuter bei dem Münsterbergischen Thore über das Bachhaus über gestiegen, und desertiret, allême Fröh Vor-